

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der Gruppe Podhajský des k. u. k. XVI. Korps stellten die am Abend einlangenden Befehle nur mehr die Genehmigung des bereits über die Linie Campanelle—Codognè im Gange befindlichen Rückzuges dar. Wohl gab es noch Abteilungen der 29. ID. und solche der 26. SchD. und vor allem der 201. LstIBrig., die bei diesem schrecklichen nächtlichen Rückzuge die Ordnung wahrten. Auch gab es noch Nachhuten, die bereit waren, dem Feinde, wenn er nachdrängte, die Stirne im Kampfe zu bieten. Allein, die Engländer und Italiener hätten doch kaum einen widerstandsfähigen Gegner gefunden, wenn sie nachts ihre Reiterei bis an die Livenza hätten vorstoßen lassen. Das englische XIV. Korps, offenbar durch den bisherigen dreitägigen Kampf ermattet, setzte aber dem eilig weichenden Gegner über die Straße Codognè—Campanelle nicht nach.

Südlich von der an die Livenza zurückströmenden Gruppe des FML. Podhajský hatte die noch bei Lutrano am Monticano verbliebene 24. ID. mit allen ihren entbehrliehen Kräften und mit den letzten Resten der 7. ID. in der Linie Albina alta—Vallont—Campomolino versucht, vor der entblößten Flanke des IV. Korps einen notdürftigen Schleier zu spannen. Südlich von Lutrano und westlich der Eisenbahnlinie Oderzo—Ponte di Piave hielt am 29. abends noch immer das aus der 8. KD., der 64. und der 70. HID. bestehende k. u. k. IV. Korps. Die Regimenter der 64. HID. zählten insgesamt noch 800 Streiter; auch war bei dieser Division nur mehr eine geringe Anzahl von brauchbaren Geschützen mit sehr wenig Munition vorhanden. Der gleichfalls sehr gelichteten 70. HID. wurde das aus nur sechs Kompagnien bestehende IR. 20 der 12. ID. als „Verstärkung“ zugeschoben. Das IV. Korps wollte selbst noch am 30. Oktober an der Bahnlinie Oderzo—Ponte di Piave halten, um den bisher unverändert in der Dammstellung am unteren Piave stehengebliebenen linken Flügel der Isonzoarmee vor einer Umfassung aus dem Einbruchsraume zu schützen. Ein ernster Angriff des italienischen XI. Korps, das bei Tempio, Ormelle, Roncadelle liegen geblieben war, erfolgte im Laufe des 29. allerdings nicht.

Schon mit der Zurücknahme der ganzen Armeefront hinter die Livenza rechnend, hatte das Kommando der Isonzoarmee am 29. abends die Weisung ausgegeben, den nachdrängenden Feind aufzuhalten und einer Auflösung der Truppen unter allen Umständen vorzubeugen. Mehr zu befehlen, als planmäßig auszuweichen und den Zusammenhang zu wahren, gab es jetzt nicht mehr. Noch in der Nacht auf den 30. rüsteten das am Südflügel der Isonzoarmee stehende XXIII. und das malariaver-